

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 75 (2020)

Heft: 3

Artikel: Pestizide

Autor: Forster, Mathias

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



sich. In dieser Zeit 2019/20 konnten die Teilnehmenden **herausfinden, welche Sorten gut zu ihrem Betrieb passen**. Durch die genauen Pflanzenbetrachtungen konnten sie neue Erkenntnisse gewinnen sowie eigene **Beziehungen zu den Pflanzen herstellen**. Es stellte sich für die gzpk die Herausforderung, den Teilnehmenden genug Informationen zu geben, sodass alle für eine gleiche Pflanzenbeurteilung geeicht sind, und doch

genug Freiheit für den persönlichen Blick zu lassen. In der zweiten Runde 2020/21 sollen nun die LandwirtInnen ihre **Züchterblicke (weiter)entwickeln und aktiv am Züchtungsprozess mitwirken**. Dafür werden in den Klimafenstern in diesem Herbst Nachkommen aus den Populationen F4, also Pflanzen der 4. Generation nach der Kreuzung, gesät. Aus diesen Populationen werden von den Teilnehmenden einzelne Ähren

selektiert, geerntet und anschliessend von den ZüchterInnen wieder ins Züchtungsprogramm der gzpk zurückgenommen. So kann die Sichtweise aus landwirtschaftlicher Praxis direkt in die Entstehung neuer Sorten integriert werden.

Quelle: Bericht Klimafenster Projektjahr 1, 2019/20, Getreidezüchtung Peter Kunz, August 2020. Informationen zur Teilnahme finden sich auf www.gzpk.ch/klimafenster. ●

Pestizide

Mathias Forster. Sie finden sich überall: im Trinkwasser, im Gemüse, im Obst, im Getreide, in der Milch, im Bier. Und in uns selbst: im Gewebe, im Urin, in der Muttermilch. Überall da, wo sie nicht hingehören und nicht hingelangen sollen, finden wir die giftigen Hinterlassenschaften der industrialisierten Landwirtschaft, die Rückstände der synthetischen Pestizide.

Allein aufgrund ihrer Wirkungsweise, der Vernichtung von Organismen, stellen Pestizide eine Bedrohung für die globale Biodiversität dar. Denn sie vernichten viele Pflanzen und Tiere, die gar nicht ‹gemeint› sind, aber wichtig sind für Pflanzenbestäubung, Nährstoffkreisläufe und Bodenfruchtbarkeit. Der Rückgang an Insekten, pflanzlicher Biodiversität, Feldvögeln oder Fledermäusen gefährdet letztendlich auch die natürliche biologische Kontrolle von Schaderegern und verstärkt damit die vermeintliche Abhängigkeit der Landwirtschaft von Pestiziden.

In diesen Teufelskreis, der unsere Gesundheit und unsere langfristige Versorgung mit Lebensmitteln gefährdet, haben wir uns selbst begeben. Es ist Zeit, dass wir ihn verlassen und die Landwirtschaft weltweit neu aufstellen – ohne synthetische Pestizide!

24. September 2020, Bern im PROGR: «(K)ein guter Tropfen! – Wie gefährdet ist die Qualität unseres Wassers?» Referent: Dr. Christian Stamm, Eawag Abteilung Umweltchemie.

7. Oktober 2020, St. Gallen im Hotel Einstein:

«Bio ist nicht zu teuer – konventionell ist zu billig!» Volks- und betriebswirtschaftliche Risiken von synthetischen Pestiziden. Referent: Tobias Bandel, Soil & More Impact.

15. Oktober 2020, Chur im Forum Würth: «Eine Schweiz ohne synthetische Pestizide – Vision oder Fiktion?» Referent: Martin Ott, Präsident FiBL.

25. November 2020, Basel in der Freien Gemeinschaftsbank: «Evidenz einer pestizidfreien Landwirtschaft». Referent: Dr. Hans-Rudolf Herren, Träger alternativer Nobelpreis und Präsident Stiftung Biovision. Eintritt frei. Weitere Infos unter www.dasgiftundwir.ch sowie unter 061 515 68 30.

Und: Am 21. September 2020 erscheint das Buch «**Das Gift und wir. Wie der Tod über die Äcker kam und wie wir das Leben zurückbringen können.**» 35 CHF, Bestellung bei info@bio-stiftung.ch. ●

